

Die Schwierigkeit der Farbwahl: die doppelte Farbänderung der 15-Pf.-Germania im Mai 1917 und im Oktober 1919 (IV und Schluss)

Bernd Klemm

4. Die zweite Mi 142 als kurzfristige Übergangsmarke (Mai bis August 1921)

Die Portoperiode 5, in der es keine 15-Pf.-Portostufe gab, dauerte vom 6.5.1920 bis zum 31.3.1921. Am 1.4. 1921 trat die nächste Portoerhöhung in Kraft, mit der das Porto für Drucksachen bis 50 g von 10 auf 15 Pf. angehoben wurde. Da das jährliche Drucksachenaufkommen bei ca. 1 Milliarde Stück lag, wurde nun wieder dringend eine 15-Pf.-Marke benötigt. Die Ablösung der Germaniamarken durch die neue republikanische Dauerserie Mi 158 - 176 war gerade im Anlaufen - im Mai erschienen die ersten drei Werte zu 5, 10 und 30 Pf. - die 30 Pf. (Auslandsdrucksache) in der Weltpostfarbe grün, auch bei der 80-Pf.- und 120-Pf.-Marke (Auslandspostkarte und Auslandsbrief) wurden die Weltpostfarben wieder eingehalten. Man hatte aber noch keinen Druckstock für die 15-Pf.-Marke (Mi 160), die erst im Herbst 1921 an die Schalter kommen sollte. Daher musste man zu einer Notlösung greifen, um den kurzen Zeitraum bis zum Erscheinen der neuen 15-Pf.-Ziffermarke zu überbrücken.

In Vorbereitung der Portoerhöhung, die im Reichstag debattiert wurde, erließ das Reichspostministerium (RPM) am 22.2.1921 eine Verfügung betr. „Ermittlung hinreichender Mengen Postwertzeichen, die nach Genehmigung der neuen Vorlage wegen der neuen Gebührensätze im Reichstag am meisten gebraucht werden“⁵ und stellte eine Liste der Wertzeichen auf, die neu einzuführen seien. Sie enthielt die Werte 15 Pf., 25 Pf., 1,20 M, 1,50 M, 1,60 M und 3 M.⁶

neue Auflagen	bis zum Ablauf:	bis zum Ablauf:	neu eingeführt
20, 75, 90 Pf., 1/4 M	5, 10, 30 (grün), 40, 50, 60, 80 Pf. (rot), 1, 2, 4, 5, 10, 20 M	15, 25 Pf., 1, 20 M (blau)	1, 50 Pf., 1, 60 M, 3 M.

In einem Schreiben an die Direktion der Reichsdruckerei wies das RPM die Reichsdruckerei auf die Notwendigkeit hin, für die neuen Portosätze vorzusorgen. Von den geplanten neuen Gebührenwerten „sind am 1. April noch nicht vorhanden die Marken zu 25 und 120 Pf. (Mi 161 und 168, d.Verf.); eingestellt ist der Druck von Marken zu 15 Pf. und 3 M (Mi 142 und 96, d. Verf.). Da die Postwertzeichen dieser Wertstufen nach den neuen Entwürfen (Mi 160 und Mi 172, d.Verf.) am 1. April noch nicht vorliegen werden, so erübrigt nur, mit dem Druck der Marken zu 15 Pf. und 3 M wieder zu beginnen“. Nach einem Hinweis, dass dies nur eine Übergangslösung sei und bei der Auflagenhöhe zu berücksichtigen sei, fuhr das Schreiben fort „Von einer Änderung der Farben bei den Germaniamarken wird Abstand genommen“. Der Brief schloss mit der Aufforderung, dass die

⁵ BArch R 4701/7868, pag. 398.

⁶ Ebd., pag. 394.

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 276

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.